



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow

Ämtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow. — Mitteilungsblatt der NSDAP. im Kreise Teltow.

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,60; durch Boten ins Haus gebracht RM. 1,85; durch die Post zugestellt RM. 1,98. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. auflegender Preisliste 14. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühowstr. 87. — Fernruf: D 2 Lühow 0671. Zahlungen: Postcheckkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Der Führer bei General Eikmann

Adolf Hitler ehrt am 85. Geburtstag den General und Nationalsozialisten

Ein Geschenk des Führers

In dem Berliner Vorort Nikolassee, wo der „Edle von Brzezin“ General der Infanterie Eikmann, bei seiner Ledigen wohnt, wurden dem General zu seinem 85. Geburtstag zahlreiche Ehrungen zuteil. Viele Führer der Bewegung, Vertreter der Reichswehr, der SA, der SS, der Regierungsstellen und der politischen Organisation überbrachten dem Jubilar und Kampfer der Bewegung ihre Glückwünsche persönlich. Den Höhepunkt der Feier bildete die Anwesenheit des Führers, der es sich nicht hatte nehmen lassen, seinen alten Kampfgenossen persönlich zu gratulieren. Gegen 2 Uhr, kurz nach dem Besuch des Chef des Stabes, Luise, fuhr der Führer vor. Unbegleitet war der Jubilar, der ihn auf dem kurzen Wege durch das Spalier der SS zur Villa begleitete.

Nur die nahestehenden Verwandten waren anwesend, als der Führer dem greisen General seine Glückwünsche und zugleich den Dank für die Kreuze seines Kampferturns überbrachte.

General Eikmann dankte in bewegten Worten. Diese Stunde, der Besuch des Führers, so sagte er, sei der höchste Lohn seines Soldatenlebens. Als Ehrengesicht überbrachte der Führer eine Mercedes-Limousine, die bereits vor der Villa vorgefahren war.

Kurz nach der Ankunft des Führers waren auch sein Stellvertreter, Reichsminister Rudolf Heß, Reichsminister Dr. Goebbels und Staatssekretär Körner als Vertreter des Ministerpräsidenten Göring erschienen und hatten ihre Glückwünsche ausgesprochen. General Eikmann geleitete den Führer nach seinem Besuch auf die Straße, und wieder gab es herzliche Kundgebungen für den greisen Kämpfer und seinen Gattin.

Bei der Abfahrt konnten sich die Wagen nur langsam über den Weg durch die Menge bahnen; sie wurden immer wieder umringt von Begeisterten.

Im Garten war der alte General natürlich ständig am Kreuzfeuer der Photographen und Filmoperatoren angelegt. Auch im Rundfunk mußte der greise Jubilar einige Worte sprechen:

„Ich bin hochbeglückt, in meinem hohen Alter noch zu erleben, daß Deutschland seine Ehre wiedergewonnen hat und wieder zur Macht zurückkehrt, durch das alleinige Verdienst meines Führers Adolf Hitler. Ich bin beglückt, an meinem 85. Geburtstag diesen herrlichen Mann unter meinen Gratulanten zu haben. Deutschland muß das alle Ansehen in der Welt wiedergewinnen, und das alles wird erreicht werden durch unseren Führer Adolf Hitler!“

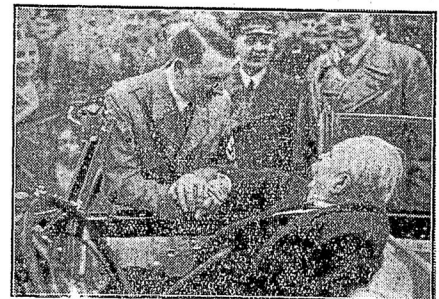
Schon um 6 Uhr früh waren zwei Ehrenposten der SS vor dem Hause aufgezogen und bald darauf marschierte eine Abteilung des Potsdamer Arbeitsdienstes heran. Dann tönte der Choral „Lob den Herren“ in die Morgenluft, und es

eröffnete ein Ehrenkür der SA-Standarte 17 und der Reservestandarte 30, eine Ehrenhuldigung der NS, an

und nahmen auf der Straße Aufstellung. Ferner hatten Schulkindern von Nikolassee Aufstellung genommen und brachten den ankommenden Ehrengästen und dem greisen Jubilar begeisterte Huldigungen dar. Das Wehrkreiskommando Berlin ließ u. a. seine Glückwünsche durch eine Ehrenabordnung überbringen. Später wurde die Kapelle des Arbeitsdienstes durch das Musikkorps des Infanterieregiments 9 abgelöst, die in dem Vorgarten des Hauses die Lieblingsmarche General Eikmanns spielte. Gegen Mittag erschien der Jubilar im schlichten schwarzen Rock vor dem Hause. In seiner Begleitung befanden sich seine nächsten Angehörigen.

Als die Klänge des Präsentiermarches verhallt waren, sprach General Eikmann in eindringlichen, soldatisch kurzen Worten seinen Dank für die Huldigungen aus:

„Ich freue mich von Herzen, diesen Aufmarsch von Soldaten unseres Führers vor meinem Hause zu sehen. Es ist eine hohe Auszeichnung für mich, für die ich euch allen von Herzen danke. Ich bitte euch, mit mir einzustimmen in ein Seg Heil auf den Führer!“



Der Jubilar in dem ihm vom Führer geschenkten Auto.

Während draußen vor dem Hause die Reichswehrcapelle durch Musiker der Landespolizeigruppe des Östring abgelöst wurde, während sich im Zimmer des Jubilars die Blumen und Geschenke zu Bergen türmten, nahm die Anzahl der Gratulanten bis in den Nachmittag hinein zu. Hohe Offiziere der alten Armee kamen, Oberst Reinhard, der Führer des Reichskriegerbundes Kyffhäuser, und kurz nach ihm Reichsminister Dr. Frick und seine Gattin sowie Reichsminister Krelz. Im Namen der feierlich von Eikmann geführten 3. Garde-Infanteriedivision und aller Kampfer der Durchbruchschlacht sprach Generalleutnant von Roder als letzter Kriegskommandeur der Division und Hauptmann Krusenberg als früherer Ordnungsoffizier des Generals Eikmann diesem unter Überreichung einer Ehrennabe ihre Glückwünsche aus.

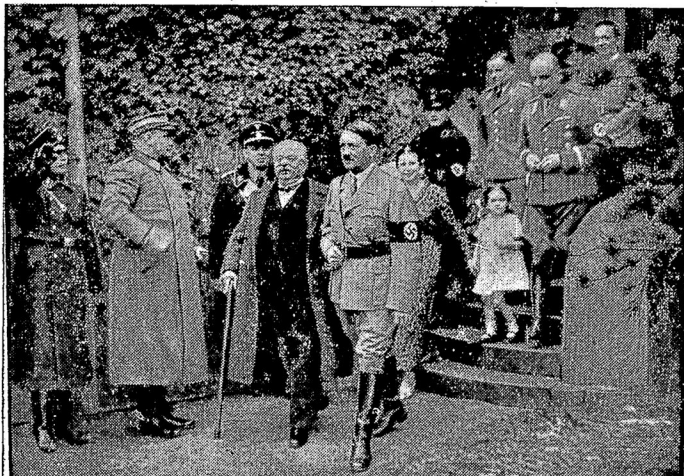
Den Abschluß der Huldigung, die dem greisen General Eikmann anlässlich seines 85. Geburtstages dargebracht wurde, bildete ein Fackelzug zur Villa des Jubilars in Nikolassee. Voran marschierte PD, dann folgten Hitlerjugend, WMA, SA und SS, und schließlich eine Abordnung des NSKK. Der Jubilar erschien, von zwei Fackelträgern der SA umgeben, am Fenster seiner Villa und mußte, während die Fackelträger vorbeimarschierten, immer wieder für begeisterte Huldigungen danken.

Die Kurmark ehrt General Eikmann

In herzlichster Verehrung und Dankbarkeit gedachte am 22. Januar das deutsche Volk des großen Soldaten des Weltkrieges, des bewährten Kämpfers Adolf Hitlers, des Generals Eikmann, der in erfreulicher Frische und Gesundheit seinen 85. Geburtstag beging. Beglückt durfte der alte General den Besuch seines Führers empfangen.

Unter den zahlreichen Gratulanten, die sich an seinem Ehrentage einfanden, sah man auch die Vertreter der Kurmark. Gauleiter Oberbürgermeister Staatsrat Wilhelm Aube begleitet wurde von Gauleitersführer Boelch, Gauerschmeißer Schulz und Ministerialdirektent Loewenmann für den Staatsrat, überbrachte im Namen der Kurmark und des Preussischen Staates die herzlichsten Glückwünsche. Der Gauleiter betonte, es sei ihm eine besondere Freude, dem Jubilar als würdigen Vertreter der Kurmark im Reichstag und Sohn märkischer Erde zu seinem Ehrentage die Grüße der märkischen Bevölkerung überbringen zu dürfen, die seine feste Bereitschaft als Soldat der Armee und als Kämpfer Adolf Hitlers nie vergessen werde, um so mehr als der General zu so vielen Wahlen im Gau Kurmark seine Stimme für den Führer und für die große Idee des Nationalsozialismus erhoben habe.

Eine Ehrung, die dem General besonders erfreute, überbrachte Oberbürgermeister Martin Albrecht-Brandenburg a. D. in Gestalt einer künstlerisch ausgestatteten Glückwunschkarte der Oberstadt, deren Ehrenbürger der 85jährige ist. „Sie glaubt“, wie es in dem Glückwunschkarte steht, „an diesem Tage den großen Heerführer, der Vater seiner Soldaten“, am besten zu ehren, wenn sie einiger bedürftiger Kriegsbefehlshaber und Kampfer in der Durchbruchschlacht bei Brzezin gedenkt. Sie hat daher einen Betrag von 1000 Mark zur Verfügung gestellt, von dem am heutigen Tage zwanzig Frankfurter Frontsoldaten in einer feierlichen Gedenkstunde im altherwürdigen Rathhaus ein einmaliger Ehrensold von je 50 Reichsmark überreicht worden ist.“



General Eikmann am Arm des Führers